

Detmold, den 01.03.1012

Haushaltsrede 2012

Jens Köhler für die AUF-Partei im Detmolder Stadtrat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich noch einmal meinen Unmut darüber äußern, dass wir als Einzelmitglieder des Rates bei den Haushaltsberatungen der Fraktionen nicht eingeladen wurden. Nach den guten Erfahrungen im Umgang miteinander in den vorangegangenen Jahren in der Perspektivkommission ist dies aus meiner Sicht ein Rückschritt. Auch uns einzelnen Ratsmitgliedern liegt das Wohl unserer Stadt am Herzen, deswegen sind wir angetreten und auch gewählt worden.

Was die Verschuldung unserer Stadt Detmold betrifft, wird immer wieder gesagt: „Eigentlich steht die Stadt Detmold im Vergleich zu anderen Städten in NRW ganz gut da.“

Nach Angaben des Landesamt für Information und Technik NRW ergibt sich, was die Verschuldung von Kommunen betrifft, Anfang 2011 folgendes Bild: Von den 396 Kommunen in NRW ist bei 255 die Pro-Kopf-Verschuldung geringer als bei uns in Detmold, 15 davon sind jetzt sogar absolut schuldenfrei. 141 Kommunen sind mehr verschuldet als unsere Stadt Detmold.

Obwohl die Stadt Detmold noch nie über so hohe Steuereinnahmen verfügen konnte, ist dieses Jahr geplant, den Schuldenberg von 160,1 Mio. Euro auf 167,0 Mio. Euro weiter aufzutürmen. Hier ist seit Jahrzehnten ein Weg eingeschlagen worden, der langfristig unserer Stadt und den Bürgern schadet, da durch die jährlich steigende Kreditbedienung der finanzielle Handlungsspielraum jedes Jahr mehr eingeengt wird. Besonders auf dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage in Europa ist das ein gefährlicher Weg, der da seit vielen Jahren gegangen wird.

Dass es auch anders geht, zeigt uns die Pressemeldung Anfang dieses Jahres: „Schuldenfreie Städte - Stadt Borken macht's vor.“ Die Stadt Borken sei nicht vergleichbar mit Detmold? Immerhin hat die Stadt Borken auch über 41.000 Einwohner.

Ich begrüße ausdrücklich alle Anstrengungen, die unternommen wurden, uns dem Idealziel: „Gib nicht mehr aus, als du in die Kasse kriegst!“ näherzubringen.

Und doch sind wir mit einer neuen Rekord-Gesamtverschuldung von 167 Mio. Euro in diesem Jahr von diesem Ziel so weit entfernt wie noch nie. Das ist die Folge einer jahrzehntelangen Politik, die sich nicht an den Einnahmen, sondern an Wunschvorstellungen orientiert.

Meine Forderung ist es, für den nicht effizienten Bereich der Stadt wie z.B. das Aqualip und die Stadthallen-GmbH aktiv nach Lösungsmöglichkeiten zur Kostenminimierung zu suchen. Nach meiner Meinung müssen einmal generell alle Immobilien der Stadt auf den Prüfstand. Auch muss jede Stelle der Stadtverwaltung immer wieder hinterfragt werden. An einem

sparsamen und effizienten Personaleinsatz muss stetig gearbeitet werden. Ich halte es aufgrund der Neuverschuldung nicht für den richtigen Zeitpunkt, große Bauprojekte zu beginnen. Auch wenn es Zuschüsse gibt, so ist doch der Eigenanteil nicht unerheblich, wenn man jeden Euro über Kredite finanzieren muss.

Angesichts der massiven Gebührenerhöhungen, mit denen jeder Detmolder Bürger belastet wird, - und das bei Rekord-Steuereinnahmen - ist es für immer mehr Detmolder Bürger unverständlich, wie es noch zu einer so hohen Neuverschuldung kommen kann.

Ich halte die bisherigen Bemühungen, Kosten einzusparen für halbherzig und deswegen werde ich dem vorgelegten Haushalt für das Jahr 2012 nicht zustimmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Jens Köhler